

SPIELBERICHT von Ralf-Dieter Werl

ASP Hoyerswerda II - SV Motor Hainichen 1949 I 5:3

Erdmännchendämmerung Vor ungefähr zwei Wochen bewunderte ich auf MDR die Geburt zweier Erdmännchenzwillinge im Hoyerswerdaer Zoo. Gern hätte ich mir heute diese lustigen Gesellen angesehen, aber dazu kam es nicht. Vertieft in meine heutige Partie bekam ich wenig rundherum mit und stütze meine Partieanalysen größtenteils auf Aussagen meiner Mannschaftskameraden. Nach zwei Stunden war noch nicht abzusehen, wie der heutige Kampf enden würde. Uwe remiserte dann in ausgeglichener Stellung. Detlef hatte schon in der Eröffnung den gegnerischen König vom Ausgangsfeld, was zur Rochadeberechtigung wichtig ist, herauskombiniert. Fand dann allerdings keinen gewinnträchtigen Weg aus diesem Vorteil und remiserte. Zwischenzeitlich hatte Abd Elaziz nach einem intuitiven Qualitätsoffer sauber einen Sieg eingefahren. Unser syrischer Schachfreund wird immer besser! Eine starke Leistung! In der Zwischenzeit hatte allerdings Hannes überflüssigerweise verloren, denn bis zu seinem großen Fehler, stand er mindestens ausgeglichen. Auch Norbert hatte wohl in einer schwer einzuschätzenden Stellung dann seine Partie verloren, aber davon hatte ich selbst noch gar nichts mitgekriegt. Auch meine eigene Partie plätscherte schon in toten Remisgewässern als ich plötzlich unendlich Zeit vergeudete und nach zwei Ungenauigkeiten in Nachteil geriet. "Junge, Junge wenn ich rauskriege, wer mir den Baldrian in den Ulmer gestopft hat, den streue ich Chili auf die Klobrille bis der so scharf ist, wie ich müde war." Aber mein junger Gegner spielte dann die Gewinnstellung souverän zum Sieg herunter. Noch spielten Steffen und Peter als ich nach Hause fuhr. Steffen stand anfangs kompliziert nach zweischneidiger Eröffnung, zwischenzeitlich auf Gewinn und nach ungenauer Fortsetzung schwer einschätzbar - am Ende remis. Peter hatte nach einem Lapsuszug einen Minusbauern, aber leichte Positionsvorteile, als ich den Spielsaal verließ. Am Ende remis. 3:5 aus unserer Sicht. Ich bin aber überzeugt, dass heute für uns ein Punktgewinn möglich war und wir etwas unter Wert geschlagen wurden. Nach den heutigen Erfahrungen lehne ich ein Erdmännchen als Hainichener Maskottchentier ab. Das Faultier ist auch schon vergeben. Haben sich die Politiker unter den Nagel gerissen. Geißböcke, Bullen, Eisbären, Pinguine alles schon vergeben. Als engere Wahl bleiben vielleicht Micky-Mäuse, Hasen, Igel, Bienen und Hornissen übrig. Nashörner, Esel und Kamele passen ja so schlecht zum Schach.